

## Die Deutsch-Olympiade - Spiel mit Worten

Schülerwettbewerb der Initiative Deutsche Sprache



Neben der bekannten Mathematik-Olympiade gibt es seit diesem Schuljahr auch eine Deutsch-Olympiade: 3.500 Schüler aller Schulformen nehmen an der Pilotphase dieses bundesweiten Wettbewerbs der Initiative Deutsche Sprache teil, bei dem es darum geht, im Team sportlich-kreativ mit der deutschen Sprache umzugehen. Das Finale findet am Sonntag, 20. Mai, im Deutschen Theater Berlin statt. Dort entscheidet eine fachkundige und prominente Jury, in der unter anderen Erfolgsautor Sven Regener (Herr Lehmann) und der Sänger Pascal Finkenauer vertreten sind, darüber, welche Teams bei der Deutsch-Olympiade 2007 auf dem Siebertreppchen stehen.

Die Initiative Deutsche Sprache steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler. Ihre Träger sind die Gemeinnützige Hertie-Stiftung und das Goethe-Institut. Als Partner konnte die Initiative die Heinz Nixdorf Stiftung und den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft gewinnen. Begleitet und unterstützt wird der Wettbewerb von der Kultusministerkonferenz (KMK). Die Inhalte orientieren sich eng an den Bildungsstandards, die von der KMK für das Fach Deutsch festgelegt wurden.

Mit der Deutsch-Olympiade hat die Initiative Deutsche Sprache einen Teamwettbewerb ins Leben gerufen, der Lust auf einen einfallreichen Umgang mit der deutschen Sprache macht. Die fünf Disziplinen Reimen, Umschreiben, Erzählen, Erklären und Darstellen fördern zugleich Sprachbeherrschung und Teamfähigkeit.

Die Schüler entwickeln in Vierergruppen gemeinsam Texte, die nach kurzer Vorbereitung spontan mündlich vorgetragen werden. Sie üben, gemeinsam Ideen zu entwickeln, aufeinander einzugehen, vor einem größeren Publikum aufzutreten und in der Gruppe zu präsentieren. Der Wettstreit im Team wird von den Schülern mit großer Begeisterung aufgenommen. Stellvertretend für die eigene Klasse anzutreten, ist eine zusätzliche Motivation.

Das Projekt wendet sich an die neunten Klassen aller Schularten. Hauptschulen und integrierte Schulformen werden besonders begleitet und unterstützt. Den mehrstufigen Wettbewerb verbindet die Deutsch-Olympiade mit einer etwa fünfzehnstündigen Unterrichtsreihe im Fach Deutsch. Sie besteht aus einer Folge praktischer Übungen zum Umgang mit den Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache. Die Lernprozesse werden durch selbstorganisierte Auswertungsphasen begleitet. Die Schüler können die Aufgaben selbst mitgestalten und ihren Interessen und Fähigkeiten anpassen. Teil jeder Übungsfolge sind Auftritts- und Redesituationen mit sportlich-spielerischem Charakter.

## Presseinformation

Die Klasse entscheidet schließlich, welche Gruppe sie beim Schulfinale ins Rennen schickt. Wer gewinnen möchte, muss etwas zu erzählen haben, seine Teamkollegen ausreden lassen und deren Geschichten weiter spinnen. Das Team, das sprachlich am besten improvisiert, holt für seine Klasse die meisten Punkte und sichert sich den Applaus der Zuschauer. Sprachlich fit zu sein verschafft Anerkennung und Erfolgserlebnisse. Der Wettbewerb in den fünf Disziplinen findet auf der Bühne statt und die Wertungen der Jury sind für Teilnehmer und Publikum transparent. So wird für die Jugendlichen direkt erfahrbar, wieviel Spaß der kreative Umgang mit Deutsch macht.

Auf die Schulfinale folgen sechs Regionalfinale in Hamburg, Berlin, Wiesbaden, Nürnberg, Osnabrück und Weimar. Hier messen sich die Schul-Siegerteams in der Zeit vom 16. bis zum 25. April miteinander. Die Sieger der Regionalfinale reisen für ein Wochenende mit ihrer Klasse nach Berlin, wo ein buntes Programm aus Reichstagsbesichtigung, Stadterkundung und Grillabend auf sie wartet.

Das Finale findet in einem der besten Theaterhäuser Deutschlands, dem Deutschen Theater Berlin, vor fachkundiger, prominenter Jury und Publikum statt. Mitglieder der Jury sind Erfolgsautor Sven Regener (Herr Lehmann), Musiker Pascal Finkenauer („An Tagen wie diesen“ mit Fettes Brot), Germanistik-Professor Konrad Ehlich, Angelika Hübner (stellvertretende Generalsekretärin der Kultusministerkonferenz) und Arwen Colell (Bundessiegerin des Wettbewerbs Jugend debattiert der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung). Durch die Mitwirkung der ganzen Klasse ist auch am Sonntag, 20. Mai, beim Bundesfinale für Stimmung und Spannung gesorgt. Moderiert wird die Veranstaltung vom bekannten Berliner Radiol-Duo Wieprecht und Skuppin.

„Die Deutsch-Olympiade trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei, systematisch unterstützt von einem Curriculum, das vor allem auf die Förderung der Sprachkompetenz ausgerichtet ist“, erläutert Falk Wellmann, Geschäftsführer der Initiative Deutsche Sprache den Wettbewerbs-Ansatz. „Gerade auch Schülern mit Migrationshintergrund bieten die Disziplinen des integrativen Wettbewerbs die Möglichkeit, mit mündlichen Leistungen zu punkten.“

Grundlage des Wettbewerbs sind die Unterrichts- und Wettbewerbsmaterialien (Lehrerheft, Schülerheft, Jurorenheft), die keine zusätzliche Fortbildung für die beteiligten Projektlehrer erfordern. So lässt sich die Zahl der teilnehmenden Schulen beständig erweitern.

Langfristig soll die Deutsch-Olympiade als methodisch-didaktisches Modell in die Lehr- und Bildungspläne der Bundesländer sowie in die Aus- und Fortbildung von Referendaren und Lehrern integriert werden. Falk Wellmann: „Als innovatives Modell zur Sprachförderung soll der Schülerwettbewerb seinen festen Platz im Unterricht bekommen und die Integrationskraft der deutschen Sprache in der Gesellschaft nachhaltig stärken.“

## Presseinformation

Kontakt:

Antje Osterburg

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Deutsch-Olympiade

Initiative Deutsche Sprache

Mobil 0177.270 53 75

[osterburg@initiative-deutsche-sprache.de](mailto:osterburg@initiative-deutsche-sprache.de)